

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Qualitätsentwicklung durch Museumsregistrierung Museen 2

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis November 2012 unter Einbindung aller Beteiligten, u.a. der Staatlichen Sammlungen und Museen, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, der Kommunen, der Kulturpolitischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Museen in Bayern, Rahmenbedingungen für einen freiwilligen Selbstevaluierungsprozess auf der Basis nationaler Standards (Museumsregistrierung) zu erarbeiten.

Begründung:

Die Ablehnung einer standardisierten Qualitätsentwicklung durch die Staatsregierung (s. Interpellation zur Lage der Museen in Bayern, S. 58f.) basiert auf einer Position der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern aus dem Jahre 2004. Inzwischen hat sich die Fachdiskussion längst weiterentwickelt. 2007 wurde ein Pilotprojekt zur Museumsregistrierung in Niedersachsen/Bremen erfolgreich abgeschlossen, auch andere Länder erarbeiten Grundlagen für eine Self-Auditierung. Auf dem Bayerischen Museumstag 2009 wurde „Museumsregistrierung – ein Weg zur Qualitätssteigerung der Museen“ von der Landesstelle selbst vorgestellt. Dort wurde eine Vielzahl von Vorteilen und Zielen einer Museumsregistrierung genannt. Nicht zuletzt dienen zertifizierte Qualitätskriterien auch dazu, „die Institution Museum mit ihren Leistungen besser herauszustellen“ und von teils fachfremden „Leistungskriterien“ wie Besucherzahlen unabhängiger zu machen.